

Satzung der Carl-Oelemann-Schule der Landesärztekammer Hessen

vom 27.03.2007 (HÄBl. 5/2007, S. 333-335)

§ 1 Rechtsstellung

Die Carl-Oelemann-Schule ist eine Einrichtung der Landesärztekammer Hessen, Körperschaft des öffentlichen Rechts. Ihr Sitz ist Bad Nauheim.

§ 2 Aufgaben

- (1) Die Carl-Oelemann-Schule fördert die berufliche Ausbildung, Fortbildung und Weiterbildung insbesondere von Berufsangehörigen der nichtärztlichen medizinischen Fachberufe und führt diesem Ziel dienende Lehrgänge, Kurse und Seminare durch.
- (2) Die Carl-Oelemann-Schule hat insbesondere folgende Aufgaben:
 1. die Ausbildung von Arzthelfer/innen und Medizinischen Fachangestellten durch überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen zu ergänzen,
 2. nach Anweisung des Präsidiums den praktischen Teil der Abschlussprüfung zentral durchzuführen,
 3. die beruflichen Anpassungs- und Aufstiegsfortbildungen von Arzthelfer/innen und Medizinischen Fachangestellten zu fördern,
 4. die berufliche Fortbildung von fortgebildeten Arzthelfer/innen und Medizinischen Fachangestellten und/oder anderen Personen, die eine berufliche Aufstiegsfortbildung in einem nichtärztlichen medizinischen Fachberuf absolviert haben, zu fördern,
 5. die beruflichen Anpassungs- und Aufstiegsfortbildungen von Berufsangehörigen anderer nichtärztlicher medizinischer Fachberufe zu fördern,
 6. Einführungs- und Aufbaukurse für Personen durchzuführen, die keinem nichtärztlichen medizinischen Fachberuf angehören,
 7. Bildungsurlaubsveranstaltungen durchzuführen.
- (3) Die Aufgaben der Carl-Oelemann-Schule können durch Beschluss des Präsidiums erweitert werden.
- (4) Die Carl-Oelemann-Schule verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne von §§ 51 ff. Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Carl-Oelemann-Schule dürfen nur zur Erfüllung des satzungsgemäßen Zweckes und der notwendigen Verwaltungsaufgaben verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke der Carl-Oelemann-Schule fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Tätigkeit der Organe ist ehrenamtlich, über Aufwandsentschädigungen und Kostenerstattungen beschließt die Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen.

§ 3 Zuständigkeit der Organe

- (1) Die Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen ist zuständig für:
 - a) grundsätzliche Fragen der Carl-Oelemann-Schule,

- b) den Beschluss der Satzung der Carl-Oelemann-Schule,
- c) Änderungen und Ergänzungen der Satzung mit 2/3 Mehrheit der beschlussfähigen Delegiertenversammlung,
- d) die Feststellung des Jahresabschlusses der Carl-Oelemann-Schule,
- e) die Auflösung der Carl-Oelemann-Schule mit 2/3 Mehrheit ihrer Mitglieder.

- (2) Das Präsidium der Landesärztekammer Hessen beruft die Mitglieder des Vorstandes der Carl-Oelemann-Schule und bestimmt den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes. Die Mitglieder des Vorstandes können vom Präsidium abberufen werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Das Präsidium beschließt außerdem die Geschäftsordnung des Vorstandes und des Beirates der Carl-Oelemann-Schule sowie Änderungen und Ergänzungen. Das Präsidium wird im Rahmen seiner Aufgaben gemäß Hauptsatzung tätig. Es bedient sich dazu der Geschäftsführung der Landesärztekammer Hessen.

§ 4 Gremien der Carl-Oelemann-Schule

Gremien der Carl-Oelemann-Schule sind:

- der Vorstand (§ 5),
- der Beirat (§ 6),
- der Ausschuss für die Überbetriebliche Ausbildung (§ 7).

§ 5 Vorstand

- (1) Der Vorstand der Carl-Oelemann-Schule hat die Aufgabe, Anpassungs- und Aufstiegsfortbildungsprogramme sowie Bildungsmaßnahmen gemäß § 2 zu entwickeln und für die Durchführung der Veranstaltungen zu sorgen. Er kann hierfür Fachausschüsse bilden und beruft deren Mitglieder.
- (2) Der Vorstand besteht aus 6 Mitgliedern, die sich wie folgt zusammensetzen: ein Vorsitzender, ein stellvertretender Vorsitzender sowie vier Beisitzer. Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender müssen Delegierte der Landesärztekammer Hessen sein. Zwei Beisitzer müssen Beauftragte der Arbeitgeber, zwei Beisitzer Beauftragte der Arbeitnehmer sein. Die vier Beisitzer haben jeweils einen Stellvertreter, der ihrer Mitgliedergruppe angehören muss.
- (3) Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender dürfen gleichzeitig Mitglied im Präsidium und in anderen Ausschüssen der Landesärztekammer Hessen sein sowie die Position eines Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden einer Bezirksärztekammer innehaben.
- (4) Der Vorsitzende, bei dessen Verhinderung der stellvertretende Vorsitzende, vertritt die Carl-Oelemann-Schule im Rahmen ihrer Aufgaben.
- (5) Der Vorstand beruft die Mitglieder des Beirates und die Sitzung des Beirates unter Angabe der Tagesordnung ein.

- (6) Der Vorstand tritt in der Regel mindestens zweimal im Jahr zusammen. Zu den Sitzungen sind der/die Präsident/in und die Geschäftsführung der Landesärztekammer Hessen rechtzeitig einzuladen. Die Sitzungen des Vorstandes sind nicht öffentlich.
- (7) Die Amtsdauer des Vorstandes entspricht der der Delegiertenversammlung. Bis zur Neuwahl bleiben die Mitglieder des Vorstandes im Amt. Scheidet ein Mitglied während der laufenden Amtsperiode aus, so erfolgt eine Nachwahl für den Rest der Amtsperiode.
- (8) Näheres regelt die Geschäftsordnung des Vorstandes und des Beirates der Carl-Oelemann-Schule.

§ 6 Beirat

- (1) Der Beirat berät den Vorstand sachverständig in Fragen der konzeptionellen und inhaltlichen Strukturierung von Fortbildungsprogrammen und Bildungsmaßnahmen.
- (2) Dem Beirat gehören ein Beauftragter der Arbeitgeber, ein Beauftragter der Arbeitnehmer und eine Lehrkraft an berufsbildenden Schulen an. Die Mitglieder haben jeweils einen Stellvertreter, der ihrer Mitgliedergruppe angehören muss. Weiterhin gehört dem Beirat ein Jurist an.
- (3) Der Beirat tritt in der Regel einmal im Jahr mit dem Vorstand zusammen.
- (4) Die Amtsdauer des Beirates entspricht der der Delegiertenversammlung. § 5 Abs. 7 findet entsprechende Anwendung.
- (5) Näheres regelt die Geschäftsordnung des Vorstandes und des Beirates der Carl-Oelemann-Schule.

§ 7 Ausschuss für die Überbetriebliche Ausbildung

- (1) Der Ausschuss Überbetriebliche Ausbildung ist ein vom Berufsbildungsausschuss der Landesärztekammer Hessen gebildeter Unterausschuss gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Berufsbildungsausschusses der Landesärztekammer Hessen. Er ist in allen wichtigen Angelegenheiten der Überbetrieblichen Ausbildung zu unterrichten und zu hören. Er ist insbesondere bei der Aufstellung des Haushaltes für die Carl-Oelemann-Schule sowie bei der Einstellung und Entlassung von Personal für die Carl-Oelemann-Schule anzuhören. Bei der Festlegung der Lehrpläne hat der Ausschuss ein Entscheidungsrecht im Rahmen der jeweils gültigen Ausbildungsordnung.
- (2) Dem Ausschuss gehören zwei Beauftragte der Arbeitgeber, zwei Beauftragte der Arbeitnehmer und zwei Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen an. Die Beauftragten der Arbeitgeber müssen Mitglied im Berufsbildungsausschuss sein. Die Mitglieder haben jeweils einen Stellvertreter, der ihrer Mitgliedergruppe angehören muss.
- (3) Zu den Sitzungen ist die Geschäftsführung der Landesärztekammer Hessen einzuladen.
- (4) Die Mitglieder werden längstens für 4 Jahre berufen (§ 77 Abs. 2 BBiG).
- (5) Näheres regelt die Geschäftsordnung des Ausschusses für die Überbetriebliche Ausbildung.

§ 8 Geschäftsführung

Die Schulleitung erledigt die laufenden Geschäfte unter Beachtung dieser Satzung. Die Geschäftsführung der Landesärztekammer Hessen ist in allen wichtigen

Angelegenheiten der Verwaltung der Carl-Oelemann-Schule und der Durchführung von Fortbildungs- und Bildungsprogrammen zu unterrichten und zu hören und kann Weisungen erteilen.

§ 9 Bescheinigungen und Zertifikate

Jeder Teilnehmer einer Anpassungs- und Aufstiegsfortbildung erhält eine Bescheinigung, ebenso jeder Teilnehmer an einem Einführungs- und Aufbaukurs. Bei einer erfolgreichen Teilnahme an einem Qualifizierungslehrgang und/oder an einer Aufstiegsfortbildung erhält der Teilnehmer ein Zertifikat.

§ 10 Auflösung

Die Carl-Oelemann-Schule kann nur durch Beschluss der Delegiertenversammlung aufgelöst werden (vgl. § 3 Abs. 1 e). Bei der Auflösung der Carl-Oelemann-Schule oder bei Wegfall ihres bisherigen Zweckes geht das Vermögen als Sondervermögen auf die Landesärztekammer Hessen über, die es unmittelbar und ausschließlich für Zwecke gemäß § 2 dieser Satzung verwenden wird. Der Beschluss der Delegiertenversammlung über die Verwendung des Vermögens darf erst nach Abstimmung mit der zuständigen Finanzbehörde ausgeführt werden. Soweit der Carl-Oelemann-Schule als Einrichtung der Landesärztekammer Hessen Finanzmittel mit Zweckbindung und zeitlicher Befristung zugesprochen wurden, ist vorher zusätzlich eine Abstimmung mit dem Fördermittelgeber herbeizuführen.

§ 11 Inkrafttreten / Außerkrafttreten

Die Satzung der Carl-Oelemann-Schule der Landesärztekammer Hessen tritt einen Tag nach Veröffentlichung im Hessischen Ärzteblatt in Kraft. Gleichzeitig treten das Statut der Carl-Oelemann-Schule der Landesärztekammer Hessen vom 14. Dezember 1974 (HÄBl. 1/1975, S. 10), zuletzt geändert am 1. November 1986 (HÄBl. 5/1987, S. 288), und die Satzung der Carl-Oelemann-Schule der Landesärztekammer Hessen gemäß § 5 des Statuts vom 4. April 1981 (HÄBl. 11/1981, S. 1039-1040), geändert am 25. Februar 1984 (HÄBl. 8/1984, S. 566), außer Kraft. Die Geschäftsordnung der Carl-Oelemann-Schule der Landesärztekammer Hessen gemäß § 5 des Statuts vom 4. April 1981 (HÄBl. 11/1981, S. 1039-1040), geändert am 1. November 1986 (HÄBl. 5/1987, S. 288), tritt mit Erlass einer neuen Geschäftsordnung durch das Präsidium außer Kraft.